doxs!

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Linda Teutrine © doxs!

West Country

Rowan Ings UK 2021, 10 Min.

Alter: ab 14 Jahren

Themen: Arbeit und Beruf/ Berufswahlorientierung, Nutz -und Haustiere, Leben auf dem Land, Heimat, Zukunftsperspektive, Erwachsenwerden, Verantwortung, Traditionen, Familienleben, Natur und Landwirtschaft, Umwelt, Vertrauen, Erfolgserlebnisse, Idealismus, Hoffnung, Träume

Kurzbeschreibung:
Frühlingserwachen auf einer Farm in England. Die Luft ist erfüllt vom Gesang der Vögel. Doch Conors Vater und seine älteren Geschwister haben kein Auge für die Schönheit der Natur. Sie sind von morgens bis abends mit den Feldern und Tieren beschäftigt. Conor springt Trampolin, angelt und schießt mit dem Luftgewehr. Wenn er volljährig ist, will er für ein paar Jahre zur Army. Ob bis dahin das neue Farmgebäude fertig ist? „Ich hoffe, du wirst es irgendwann auf einem Satellitenbild im Internet sehen können."

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

Im Anschluss an den Film können folgende Fragestellungen in Gruppen oder im Klassenplenum besprochen werden:

1. Conor

a) Was erzählt Conor über seine Aufgaben auf dem Hof?
b) Was macht er in seiner Freizeit?
c) Was hat Conor am meisten im Leben geprägt? Wie empfindet ihr Conors Meinung dazu?

2. Zukunftspläne

a) Warum möchte Conor in die Armee eintreten, wenn er 16 Jahre alt ist? Kannst du seine Gründe verstehen?
b) Macht ihr euch auch schon Gedanken um eure Zukunft? Wie sehr beschäftigt euch eure Zukunftsplanung?

3. Der Hof

a) Was erzählt Conor über die Umgebung? Wo befindet sich der Hof? Wie ist es wohl, so aufzuwachsen?
b) Was für Unterschiede erkennt ihr zum Leben in der Stadt? Wo würdet ihr lieber wohnen?
c) Was erfahrt ihr über die Arbeit auf dem Hof? Was gibt es alles für Arbeiten zu verrichten?
d) Conors Familie fehlt momentan das Geld, ihr geplantes Haus weiterzubauen. Was erhofft Conor sich von dem Hausbau? Was bedeutet ihm ein eigenes Haus für die Familie?

4. Familie

a) Conor erzählt, wie stolz er war, als er zum ersten Mal eine Taube geschossen hatte. Was macht ihn so stolz? Kannst du seine Gefühle nachvollziehen?
b) Wir sehen Conors Familie arbeiten und auch Conor selbst muss mit anpacken. Müsst ihr euren Eltern auch aushelfen? Findet ihr es gut, dass die Kinder den Eltern auf dem Hof helfen müssen?

5. Tiere

a) Was für Tiere konntet ihr im Film sehen?
b) Wie wurden die verschiedenen Tiere behandelt? Ist euch etwas aufgefallen?
c) Wie habt ihr euch während der Szene, in der ein Schaf beim Gebären gezeigt wurde, gefühlt?
d) Was habt ihr empfunden, als die Ente gerupft wurde?

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Duisburger Filmwoche c/o VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Telefon: +49 203 283-4164
schule@do-xs.de
www.do-xs.de

Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Heimat, Stadt und Land

Als Conor erzählt, dass er plant zur Armee zu gehen, sagt er „Ich möchte einfach neue Dinge sehen“. Danach möchte er aber zurückkommen und wie sein Vater ein Stück Land kaufen.

Tauscht euch in Partnerarbeit oder Kleingruppen aus:

a) Was ist Heimat für euch, was macht ein Zuhause aus? Ist es der Ort, an dem eure Familie oder Freunde sind? Oder ist es eher ein Gefühl?
b) Würdet ihr eure Heimat verlassen? Aus welchen Gründen?
c) Was könnten Vor- oder Nachteile vom Leben auf dem Land oder in der Stadt sein? Welche erkennt ihr in „West Country“, welche fallen euch noch zusätzlich ein?

2. Zukunftsvision

Conor hat schon eine genaue Vorstellung seiner Zukunft – und das mit 13 Jahren!

a) *Mindmap:* Gestaltet im *Klassenplenum* eine Mindmap zum Thema Zukunft.
Welche Bilder schießen euch in den Kopf, wenn ihr den Begriff „Zukunft“ hört? Welche Bedeutung hat sie für euch? Denkt ihr nur über eure eigene nach?
b) *Tauscht euch in Partnerarbeit aus:*
Wisst ihr bereits, welches Studium oder welche Ausbildung ihr machen wollt? Oder habt ihr ganz andere Pläne? Möchtet ihr in die Fußstapfen eurer Eltern treten? Gibt es Familientraditionen, die ihr aufrechterhalten wollt? Gibt es welche, die ihr nicht weiterführen möchtet?

3. Verantwortung übernehmen

Conor trägt Verantwortung nicht nur für die Tiere, die auf dem Hof leben, sondern auch z.B. für die Waffe, die er nutzt. Erwachsen werden heißt, Verantwortung zu übernehmen, Schritt für Schritt.

Überlegt im Klassenplenum…

a) … was ihr unter verantwortungsbewusstem und verantwortungslosem Verhalten versteht.
b) …in welchen Bereichen ihr Verantwortung gegenüber euch selbst, und in welchen Verantwortung gegenüber anderen habt. Welche Bereiche treffen auf Conor zu?
c) *Füllt in Einzelarbeit* das Arbeitsblatt zum Thema Verantwortung auf der nächsten Seite aus.

- Wofür übernehmt ihr schon jetzt Verantwortung? Gibt es Momente, in denen ihr für andere verantwortlich seid?
- Wofür möchtet ihr in Zukunft Verantwortung übernehmen? Wofür lieber noch nicht? Denkt an eure Zukunftsplanung.

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Duisburger Filmwoche c/o VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Telefon: +49 203 283-4164
schule@do-xs.de
www.do-xs.de

doxs!

Arbeitsblatt zum Ausfüllen:

Ich übernehme Verantwortung für…

Für diese Dinge trage ich noch keine Verantwortung…

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Duisburger Filmwoche c/o VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Telefon: +49 203 283-4164
schule@do-xs.de
www.do-xs.de

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

Löst die folgenden Aufgaben im Klassenplenum oder in Gruppenarbeit.

4. Filmische Einleitung

Denkt zurück an die ersten Bilder des Films. Schaut euch dazu die abgebildeten **Film-Stills** (Standbilder aus dem Film) an.
Wenn möglich, seht euch den Beginn des Films von Minute 00:14 bis 00:48 nochmal an.

a) Wie führt der Film erzählerisch an sein Thema heran, wie wird es in Szene gesetzt? Wie wirken die Bilder auf euch - stehen sie exemplarisch für Conors Leben auf dem Hof?
b) Was ist auf der **Tonebene** zu den Bildern zu hören?
c) Welche Assoziationen erwecken diese Bilder gemischt mit der Musik? Entstehen dadurch Erwartungen an den Film?
d) Direkt nach dem letzten Bild mit dem Filmtitel „West Country“ sieht man den Hof von Conors Familie (siehe Film-Still AB 1). In welchem Verhältnis stehen die Bilder zueinander?
d) Warum könnte die Filmemacherin sich für diese Bilder als „Einleitung“ in ihren Film entschieden haben, was wollte sie damit erreichen?

2. Still stehen: Ein Leben in Bildern

In „West Country“ sehen wir Menschen, die sich bewegen: Wir schauen Ihnen beim Arbeiten zu, sehen sie Felder bewirtschaften und sich um die Tiere des Hofes kümmern. Bei all der Bewegung in den Bildern steht die Kamera jedoch still.

a) *Tauscht euch aus*, welchen Eindruck die statischen Bilder auf euch hinterlassen haben.
b) Warum hat die Filmemacherin sich dazu entschieden, keine Bewegung in der Kameraführung zu haben? *Überlegt dabei*, was der Prozess des Filmens beinhaltet. Was ermöglicht eine statische Kamera der Filmemacherin, wo schränkt diese sie ein?

3. Der Ton

Wir lernen Conor vor allem aus seinen eigenen Erzählungen kennen. Wir sehen ihn jedoch nicht, während er erzählt. Seine Stimme kommt **aus dem Off** (Hintergrundkommentar /Voice-Over).

a) Wie wirkt das Voice-Over auf dich? Würde sich die Wirkung des Films verändern, wenn es fehlen würde oder man Conor direkt in die Kamera sprechen sehen würde?

b) Erinnert ihr euch an den Ton, während die Ente gerupft wurde? Wie habt ihr euch dabei gefühlt? Hättet ihr euch anders gefühlt, hättet ihr nicht den **O-Ton** (Originalton), sondern andere Geräusche wie z.B. Musik dazu gehört?